Chronik für den Monat Februar [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396649

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herren Ärzte und der finanziellen Unterstützung seiner vieljährigen treuen Passivmitglieder. Auch die Behörden waren unserer Arbeit stets sympathisch gesinnt. Möge auch in Zukunft ein guter Stern über dem Sanitätsverein walten, daß er seine Aufgabe voll und ganz erfüllen könne zum Wohle seiner Mitmenschen, für Freund und Feind hilfsbereit!

Mitgliederbestand 1906: 20 Aktivmitglieder, 11 Passivmitglieder; Mitgliederbestand 1931: 45 Aktiv-, Frei- und Ehrenmitglieder, 208 Passivmitglieder.

Chronik für den Monat Februar.

(Schluß.)

26. In der Gemeinnützigen Gesellshaft Graubündens (Präsident Pfr. H. Hemmy, Malix) hielt Frl. L. Bloch, Sekretärin der Zürcher Frauenzentrale, einen Vortrag über Erholungsfürsorge für Frauen und Mütter. Weiter wurden einige geschäftliche Traktanden erledigt.

Johann Stoffel wurde vom Kantonsgericht nach zweitägigen Verhandlungen des qualifizierten Diebstahls und des Versuches in 18 Fällen schuldig erklärt und dafür mit 2½ Jahren Zuchthaus und fünfjähriger Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Rechten bestraft. Er hat den Schaden zu vergüten und die Strafuntersuchungskosten zu tragen. Nach Schluß der Verhandlung wurde Stoffel, da er auf seine Anwesenheit bei der Urteilsverkündung verzichtete, sofort wieder in die Strafanstalt nach Regensdorf (Zürich) gebracht, wo er den Rest einer ihm im letzten Sommer auferlegten Strafe von zweieinhalb Jahren Zuchthaus zu verbüßen hat. Nachher muß er acht Monate in Glarus absitzen und erst dann tritt er seine Strafe im Sennhof in Chur an.

Die Bündner Unterstützungs-Gesellschaft Zürich hielt ihre Generalversammlung ab zur Erledigung der statutarischen Geschäfte, worauf Prof. Pieth über die Beziehungen Graubündens zu Zürich in frühern Jahrhunderten sprach.

In Genf führte Musikdirektor Otto Barblan mit seinem Kirchenchor Mozarts „Requiem" auf. Die Aufführung fand große Anerkennung.

27. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein sprach Dr. F. Moeschlin vor zahlreicher Zuhörerschaft anhand vieler Lichtbilder über Amerika.

28. Die Knabengesellschaften des Oberlandes haben sich ein Organ geschaffen, „La vusch dils Mats", die Stimme der Burschen, das monatlich als Beilage der „Gasetta Romontscha" herauskommen und von W. Derungs in Villa redigiert wird.

In Chur hielt der Fischereiverein Chur und Umgebung seine Generalversammlung ab.

In Zuoz fiel der 28jährige Heizer Jak. Gg. Cavigelli von Ruis bei Schneeräumungsarbeiten vom Dache des Lyceums und verschied bald darauf.

25. In Wädenswil starb Dr. med. Florian Felix. Er wurde am 24. Mai 1859 in Peist geboren als Sohn eines Pfarrers, der 1871 mit seiner Familie in den Kanton Thurgau (nach Affeltrangen) übersiedelte, wo der Sohn in Frauenfeld die Kantonsschule besuchte, worauf er in Zürich und Leipzig Medizin studierte, dann eine Zeitlang in der zürcherischen Irrenanstalt Rheinau tätig war, 1884 nach Wädenswil übersiedelte, wo er bis zu seinem Tode, als Arzt und Mensch hoch geschätzt, wirkte.

Chronik für den Monat März.

1. Bei Anlaß einer Abendfeier der evangelischen Kirchgemeinde Chur hielt Herr Pfarrer Frick aus St. Moritz einen eindrucksvollen Vortrag über die Wiedergeburt des Protestantismus.

2. Die von Herrn Pfarrer Dr. C. Camenisch geleitete Evangelische Vereinigung der Gruob und Umgebung hielt in Ilanz ihre jährliche Versammlung ab. Herr Nationalrat E. Walser sprach über „Kirche und Staat" und Herr Pfarrer P. Cadonau über „Die Bedeutung der Kirche für das moderne Geschlecht".

3. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Dompfarrer Chr. Caminada vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft über den „Feuerkultus in Rätien".

4. In einer gemeinsamen Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft und des Alpenklubs hielt Herr Phil. Vacano, der militärischer Fliegerinstruktor in Bolivien war, einen Filmvortrag „Im Flugzeug und auf der Erde kreuz und quer durch Bolivien".

5. In Poschiavo starb im Alter von 59 Jahren Augusto Albrici, Direktor der neuen Bäder in Bormio und Besitzer des Hotels zur „Post" in Poschiavo, ein tüchtiger Hotelfachmann, der die neuen Wormser Bäder seit 27 Jahren leitete.

7. In Chur starb an einem Schlaganfall Carl Anton Coaz im 67. Lebensjahre, der Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen eidg. Oberforstinspektors Joh. Coaz. Nach Absolvierung der Mittelschulen bildete sich der Verstorbene an der Eidg. Tech. Hochschule in Zürich als Forstverwalter aus, war bald darauf als Kreisförster und kantonaler Forstadjunkt in Chur tätig. Vor zirka 20 Jahren quittierte er den Dienst als Förster und Forstadjunkt und widmete seine freie Zeit dem Kolonialwarengeschäft Heim-Wassali, in dessen Besitz er durch seine Vermählung mit der letzten Erbin der Kaufmannsfamilie Wassali in Chur gelangt war, sowie einer regen Mitarbeit in den wissenschaftlichen Vereinigungen des Kantons, in der Sektion Rätia S. A. C., in der Naturforschenden Gesellschaft, im Naturschutzbund, und ganz besonders auch im Bündn. Kunstverein, dessen Präsident er lange Jahre war und dessen Bestrebungen er in erfolgreicher Weise geleitet hat. Von 1914—1919 redigierte er mit vorbildlicher Gründlichkeit und Objektivität die Monats- und Naturchronik des Monatsblattes, wo er vor kurzem (Novemberheft 1930) auch beachtenswerte Mitteilungen über die Zählung der in Graubünden horstenden Steinadler veröffentlichte. Seit fast zwei Jahrzehnten war er auch ein tätiges Mitglied der Verwaltungskommission des Erziehungs- und Kinderheims Plankis bei Chur.

(Schluß folgt.)